

- 1) Das unten genannte Regiment Balthazar existierte seit dem 15. Juni 1749, s. Susane/L'infanterie IV 437.

Kopie - AH 106, 99 - Blatt 99^V leer

64

1711 März 11.

A

ERBTEILUNGSVERTRAG BEZÜGLICH DER HINTERLASSENSCHAFT VON HANS
BARTHOLOMÄUS RÖLLIN, VON WALCHWIL

"Zuwüssen ... seye Hiermit, dass demnach ... Hannss Barthlime Röllin Seel. in der [stadtzugerischen] Vogtey Walchweyl von dem Allmächtigen Gott, auss dissem Zeitlichen leben in das Ewige ist versetzt worden. Alss ist auff heüt dato Zue Walchweylen, vor ... Frantz Thomas Stockhlin, der Zeit Obervogt allda, von seiner Nachgelassenen Kinderen und Erben alss Hans Peter Joseph, Jacob Antoni, Oswald, Maria Catharina, Anna Maria, Elisabeth, Maria Barbara [Röllin], auch in anwesen Jhrer Lieben Mutter, dessen verlassenschaft, Nachfolgender gestalten erörteret worden; dass Namblichen, und Erstens der Mueter vorauss solle geben werden Jhr Zugebrachtes Guet, der ... [350] Gulden, sambt der Morgen-Gaab.

Jm übrigen aber, haben Sie sich folgender gestalten vereiniget; dass Namblich der Hans Peter Joseph solle Zu beziechen haben 200 gl.

daran Er sich gänzlichen, des Vätterlichen Erbguets halber, begnügen Lassen solle

| | |
|----------------------------|-----------------|
| dem Jacob Antoni gehört | 200 gl. |
| dem Sohn Osswald gehort | 200 gl. |
| der Maria Catharina gehört | 150 gl. |
| der Anna Maria | 150 gl. |
| der Elisabeth | 150 gl. |
| der Maria Barbara | 150 gl. |
| <u>Summa</u> | <u>1200 gl.</u> |

Zu wüssen aber, dass der Vier Töchteren Erbguet Zwey Jahr Lang Zusammen, mit gleichem Nutz- und Schaden, solle getheilt seyn, auch, wann Sie noch verflossener Zeit, ferners beysammen Zu hausen gesinnet, als sollen Sie verbunden Seyn dannethin, einen Regierenten Herren Staab-Führer [der Stadt Zug - von 1706 bis 1717 war dies Beat Jakob II. Zurlauben -], dem H. Obervogt [- von 1711 bis 1713 war dies Karl Wolfgang Brandenburg -], und die Cantzley [der Stadt Zug] darumb Zu begrüßen, und widerumb anzuhalten. Auch ist heiter under Jhnen abgeredt, dass die hängige Theilungs- und andere Kösten die Zwey Jüngere

Söhn Jacob Antoni, und Osswald allein bezahlen sollen. Alles getreulich Nach Jhrer selbst Eignen Verkommnuss.

Schreib- und Sigell-tax, auch übrige Theilungs Kösten seynt bezahlt.

Demme allem Zu Wahrem Stät- und Vestem Urkhunt ist der Erbs-Jntresierten angelegenliches bitten hin von ... Herren Obervogt, sein angewohnt Secret-Jnsigel getruckht worden den ...

L.S. [gez.] F[fidel] Zurlauben Stattschreiber [der Stadt Zug]"

Kopie - AH 106, 100-101 - Blatt 101^r leer

65

1720 Januar 13.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER¹ UND RAT DER STADT ZUG] BEZÜGLICH EINES KIRCHENSTUHLs IN [DER KIRCHE] ST. MICHAEL [IN ZUG]

"Heüt ... sind Vor Mghh. erschienen Oswald Weissens [=Wyss!] sel. [von Zug] Erben, Jung [Karl Franz Josef?] Weiss[!] und auch N. Spielmann [=Spillmann, von Zug] eines Und Schlosser [Franz Michael?] Kayser [=Keiser], Andräas [Keiser] und Stephan Kayser [=Keiser, alle von Zug] auch andere mehr interessenten andern theils, wegen eines strittigen Kirchen Stuhls bey S. Michel [in Zug], Von Welchem die Erstere den Besitz Zu haben behaupten und Zwar schon über 100 jahr lang, Die andere parthey aber Weissset eine Attestation auf Von A.^o 1694 samt andern beweisthumen, Ueber dise und andere mehre Vorgebrachte excusen Re- et Duplic, haben Gedacht Mghh. Erkannt, dass in der aufgelegten Rathserkantnüss dieser halbe strittige Stuhl nicht Vermeint, und also die H. Kaysere als andere partey nicht mit genugsamen gründen Versehen seyn; Solle demnach dem Weisen und Spillmann hiermit zugesprochen seyn, Weilen sie denselben schon von langen jahren her, (wie es auch bescheint Werden kan,) ruhig und eigenthumlich besessen haben."

1) Stabführer war damals Fidel Zurlauben.

Konzept, von Stadtschreiber Heinrich Damian Leonz Zurlauben
AH 106, 101^r (aufgeklebt)